Kolostrum

was Babys brauchen

Weil weniger manchmal mehr ist

Als Kolostrum oder Vormilch wird die Milch in den ersten Tagen nach der Geburt bezeichnet. Der Übergang von Kolostrum zu reifer Muttermilch dauert zwischen 10 und 14 Tage, bei Müttern von Frühgeborenen ist die Kolostrumphase verlängert. Kolostrum ist bereits im letzten Drittel der Schwangerschaft in der Brust vorhanden und enthält viele wichtige Abwehrstoffe und Vitamine. Auf Grund des hohen Zellgehaltes ist es dickflüssig, seine gelbe Farbe verdankt es dem hohen Gehalt an Beta-karotin. Kolostrum regt die Ausscheidung des Mekoniums (der erste Stuhl des Neugeborenen) an, fördert und schützt die Darmflora bzw. baut den Darm auf (Laktobazillus Bifidus). Weiters stabilisiert das Kolostrum den Blutzucker und ist ein Schutzschild für das Baby. Die Menge, die das Neugeborene in den ersten drei Tagen pro Stillen erhält, variiert zwischen zwei und 20 Milliliter.

Aus verschiedenen Gründen kann es sinnvoll sein, eine Kolostrum-gewinnung bereits in der Schwangerschaft anzudenken.

Superfood
für besondere Situationen

Wann kommt das Superfood Kolostrum zum Einsatz? Bei Frauen, die einen Gestationsdiabetes entwickelt haben, die ein Baby mit besonderen Bedürfnissen erwarten (z.B. Lippen-Kiefer-Gaumenspalte), einen Termin-Kaiserschnitt bekommen oder eine Frühgeburt erwarten. Die Eigenschaft des Kolostrums, den Blutzucker zu stabilisieren, kann für Babys von Müttern mit Gestationsdiabetes von enormer Wichtigkeit sein. Diese Babys sollten innerhalb der ersten 30 Minuten nach der Geburt Kolostrum erhalten. Die frühe Kolostrumgabe wirkt anregend auf das Baby, so dass es schneller bereit ist, selbst zu trinken und es keine Formularnahrung braucht.

Kinder, die per Kaiserschnitt entbunden werden, haben eine veränderte Darmbesiedelung. Die Gabe von Kolostrum bietet also die Chance auf eine Normalisierung der Keimbesiedelung im Darm des Babys.

Wenn das Baby noch zu erschöpft ist, um selbstständig an der Brust zu saugen oder Mutter und Kind getrennt werden, kann ihm das von der Mutter per Hand gewonnene Kolostrum verabreicht werden.

Auch Frauen, die nicht stillen (wollen oder können), können ihrem Baby dieses Superfood ein bis zwei Tage lang zukommen lassen, bevor sie mit Formularnahrung beginnen. Kolostrum wirkt besser als Formularnahrung.

Brustmassage

Schwangere können die Brustmassage ein- bis zweimal täglich ab der 38. Schwangerschaftswoche für 5 – 10 Minuten pro Brust durchführen. Es besteht keine Gefahr, geburtswirksame Wehen auszulösen.

Infos Brustmassage

Europäisches Institut für Stillen und Laktation · www.stillen-institut.com

Transport

Das von Hand gewonnene Kolostrum lässt sich gut in 1 – 2 ml Spritzen auffangen und aufbewahren (mit Datum und Namen beschriften!). Zur Aufbewahrung sollte es sofort eingefroren werden (alles in einen Zip-Beutel geben). Zur Geburt nimmt die Begleitung diesen Beutel zwischen Eis-Akkus gelagert in die Klinik mit. Dort werden die Spritzen bis zum Gebrauch weiterhin eingefroren gelagert.

Aufbewahrung in Spritzen

- NEOMED 1 ml oral syringe for oral/ enteral use
  - erhältlich in der "Apotheke zur Universität" in Innsbruck und der "Haller Lend Apotheke"

© medela

tirol kliniken
hall in tirol

Gynäkologie und Geburtshilfe
6060 Hall in Tirol · Milser Straße 10
Telefon +43 50 504-DW

Hebammen-Sprechstunde
DW -363 09
Ambulanzzeiten Mo, Mi und Do
nur mit Terminvereinbarung
Akutfälle ohne Termin

Kreißsaal – Entbindung
DW -363 70
0.00 – 24.00 Uhr erreichbar

Still-Sprechstunde
DW -363 60
Ambulanzzeiten Di + Do 9.00 – 16.00 Uhr
nur nach Terminvereinbarung

Informationsgespräch vor der Geburt rund um das Wochenbett sowie Stillberatung
jeden letzten Donnerstag im Monat
DW -363 60 Geburtshilfe
nur nach Terminvereinbarung

tirol kliniken
universitätskliniken
innsbruck

MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT
INNSBRUCK

Universitätsklinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
6020 Innsbruck · Anichstraße 35
Telefon +43 50 504-DW
Telefax +43 50 504-230 55
E-Mail lki.fr.klinikleitung@tirol-kliniken.at
Web www.frauenklinik.at

Hebammen-Sprechstunde
DW -814 63
E-Mail lki.fr.hebammenambulanz@tirol-kliniken.at
Ambulanzzeiten Mo – Fr 8.00 – 15.30 Uhr
nur mit Terminvereinbarung
Akutfälle ohne Termin
Ort: FKK-Gebäude, Haus 3, 2. Stock, Zi. 123

Schwangeren-Sprechstunde
DW -230 70
E-Mail lki.fr.schwangerenambulanz@tirol-kliniken.at
Ambulanzzeiten Mo – Fr 8.00 – 15.30 Uhr
nur mit Terminvereinbarung
Akutfälle ohne Termin
Ort: FKK-Gebäude, Haus 3, 2. Stock, Zi. 34

Kreißsaal und Geburtshilfe-Station
DW -231 04 · Telefax -247 89
E-Mail lki.fr.entbindung@tirol-kliniken.at
0.00 – 24.00 Uhr erreichbar
Web frauenheilkunde-innsbruck.tirol-kliniken.at/kreisssaalfuehrungen/index.htm

Diese Broschüre wurde von Frau Manuela Motschnig, BSc, Hebamme am A.ö. Landeskrankenhaus Hall i.T. im Rahmen ihrer Arbeit für die IBCLC-Ausbildung erstellt. Dankenswerterweise hat sie die Broschüre den diversen Standorten der Tirol Kliniken GmbH zur Verfügung gestellt.

DTP-Service LKI · 08/22 · 13190 · ho